

Spatenstich für Tanklager der Zukunft am 27.02.2026

Die Nusser Mineralöl GmbH beginnt mit dem Bau eines neuen Tanklagers am Firmenstandort in Straubing.

Im Beisein des Oberbürgermeisters Markus Pannermayr, Daniela Bachmeier und Alexander Schießl von der Wirtschaftsförderung erfolgte der symbolische Spatenstich für den Beginn der Bauarbeiten.

Lagerkapazitäten für E-Fuels und weitere synthetische Kraftstoffe

Mit dem Bau des Tanklagers erweitert Nusser sein Lager für synthetische Kraftstoffe wie E-Fuels und CO₂-reduzierte Kraftstoffe, wie HVO (Hydrated Vegetable Oil).

E-Fuels sind CO₂-neutrale flüssige Kraft- und Brennstoffe, die aus erneuerbaren Energien hergestellt werden. Dazu braucht es lediglich Strom aus Sonne und Wind sowie Wasser und Kohlenstoffdioxid (z.B. aus der Atmosphäre). Die Grundlage zur Herstellung von E-Fuels bilden Power-toLiquid-Pfade (PtL), mit denen strombasierte flüssige Kraftstoffe unter Verwendung erneuerbarer elektrischer Energie gewonnen werden.

Zusammen mit anderen mittelständischen Unternehmen hat sich Nusser auf den Weg gemacht, den Markthochlauf dieser Produkte zu ermöglichen und jetzt haben diese Produkte die Marktreife erlangt. Die E-Fuels werden von der Firma Ineratec in Frankfurt produziert. Somit können E-Fuels bald bei Nusser bezogen werden.

Nusser erfüllt mit dem Bau dieses Tanklagers genau die Anforderungen des neun Gebäudemodernisierungsgesetzes (GMG), das diese Woche angekündigt wurde. Das Tanklager bietet die Möglichkeit die grünen Brennstoffe zu lagern und in der Folge auch den Kunden anzubieten. Die Verbraucher brauchen sich keine Sorgen um Ihre Heizung zu machen und können die bestehenden Ölheizungen erhalten und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Stadt Straubing

Hubertus Bader, Geschäftsführer der Nusser Mineralöl GmbH hob darüber hinaus die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing heraus. „Für die Leistung der Stadtverwaltung und insbesondere der Wirtschaftsförderung haben wir hohe Anerkennung und freuen uns, am Standort Straubing weiter zu investieren.“

Das Tanklager ist modular zusammengesetzt, alle Bauteile sind abbaubar und an anderer Stelle wieder aufbaubar. Die Bauteile verfügen über die Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Auf diese Weise konnte die Genehmigungsplanung vereinfacht und beschleunigt werden.

Markus Pannermayr bedankte sich bei Hubertus Bader und der Firma Nusser für die Investition am Standort Straubing und stellte auch heraus, dass eine schnelle Genehmigungsplanung immer nur funktioniert, wenn auch die Planung Hand und Fuß habe.

Kein zusätzliches Verkehrsaufkommen

Bader betont weiter, dass durch das Tanklager kein zusätzliches Verkehrsaufkommen im Bereich der Industriestraße zu erwarten ist, denn es wird über das Tanklager nicht mehr Energie bewegt, als mit der bestehenden Anlage. Es kommt durch das Tanklager lediglich zu einer Produkterweiterung um die CO₂-reduzierten Kraftstoffe, aber nicht zu mehr LKW-Verkehr.

Beitrag für den Katastrophenschutz

Das Tanklager dient darüber hinaus dem Katastrophenschutz der Stadt Straubing, weil Nusser freiwillig eine Notstromversorgung errichtet. Im Katastrophenfall hat die Stadt Straubing die Einsatzleitung, um Feuerwehren und Hilfsorganisationen zu koordinieren. „Nach den Erfahrungen mit einem Krieg in Europa sieht man, dass es potentielle Gegner immer auf die Stromversorgung absehen“, so Bader. Sobald Strom nicht mehr zur Verfügung steht, dient das Tanklager als Energiespeicher, um Fahrzeuge zu betanken und die Bevölkerung in Straubing mit Energie zu versorgen. Markus Pannermayr freut sich über diese Unterstützung für die Stadt Straubing und hofft, dass Straubing von einem Katastrophenfall verschont bleibt.



Von links nach rechts: Alexander Schießl, Daniela Bachmeier (Wirtschaftsförderung Stadt Straubing), Hermann Kotter, Saskia Bader, Markus Pannermayr, Hubertus Bader, Andrea Weiss und Birgit Baumann (Ingenieurbüro Weiss) und Martin Laub (Eberhardt Bau).

Siehe auch:

<https://www.uniti.de/politik/news/ineratec-weiht-europas-groesste-anlage-fuer-e-kerosin-ein>

https://www.uniti.de/fileadmin/user_upload/Fakten_E-Fuels_Sammlung_09122025.pdf